

Klinik / Praxis / Krankenhaus:

Patientendaten:

Datum:

linkes Auge

rechtes Auge

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen liegt eine Erkrankung bzw. Verletzung der Hornhaut vor. Zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist daher eine Hornhauttransplantation geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihr Arzt Sie über die geplante Operation und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OPERATION

Das menschliche Auge ist ein komplexer Sehapparat und aus unterschiedlichen Hüllen und Geweben aufgebaut.

Die Hornhaut ist der vorderste Teil des Auges und besteht aus verschiedenen Schichten. Sie ist hauptsächlich für die Sehschärfe und die Lichtbrechung zuständig.

Bei bestimmten Erkrankungen (z. B. Entzündungen, Geschwüren, Eintrübungen), Verletzungen oder Veränderungen der Hornhaut (z. B. Vorwölbung, sog. Keratokonus) kann es zur Beeinträchtigung der Sehschärfe und im schlimmsten Fall zur Erblindung kommen. Zur Behandlung kann die beschädigte Hornhaut entfernt und durch ein Transplantat ersetzt werden. Dabei können alle Schichten der Hornhaut oder nur einzelne Schichten ersetzt werden.

ABLAUF DER OPERATION

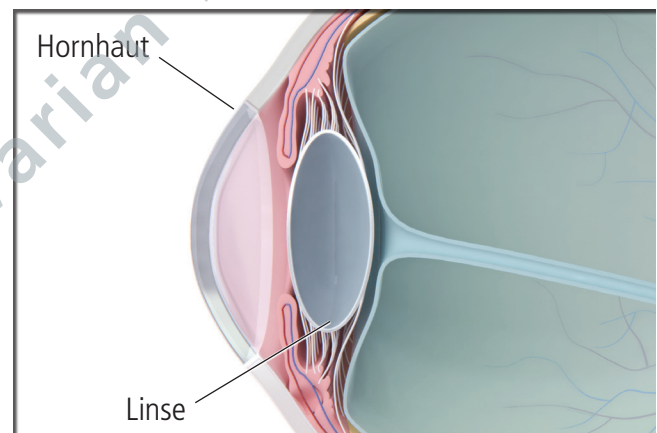
Die Operation wird in der Regel ambulant und unter Narkose oder örtlicher Betäubung durchgeführt. Über das Betäubungsverfahren werden Sie gesondert aufgeklärt.

Der Eingriff erfolgt unter einem Operationsmikroskop und kann, je nach Art und Ausmaß der Erkrankung, auf unterschiedliche Arten durchgeführt werden. Ihr Arzt wählt das für Sie vorgesehene Verfahren aus und bespricht dieses mit Ihnen näher:

Austausch der kompletten Hornhaut (perforierende Keratoplastik)

Sind erhebliche Teile der Hornhaut erkrankt, muss diese in einigen Fällen vollständig transplantiert werden.

Hierfür entnimmt der Arzt zunächst die geschädigte Hornhaut entweder mit einem speziellen Rundmesser (sog. Trepan) oder mittels Femto-Laser. Das Spenderorgan kann anschließend mit feinsten Nähten in die entstandene Lücke eingesetzt werden.



Austausch von Teilen der Hornhaut (lamelläre Keratoplastik)

Bei diesem Verfahren werden nur die erkrankten Teile der Hornhaut ersetzt, die gesunden Schichten bleiben erhalten. Je nachdem, welche Hornhautschichten geschädigt sind, kommen verschiedene Methoden zum Einsatz:

Austausch der vorderen Hornhaut (DALK)

Hierbei werden lediglich die vorderen Hornhautschichten entfernt und durch das Spendergewebe ersetzt. Die neu eingepflanzte Hornhaut wird anschließend mit feinsten Nähten befestigt.